

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Linz a/D., 1. November 1902.

Labor omnia vincit improbus!

P. T.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage von der Erbin nach dem verstorbenen k. u. k. Hofbuchhändler Herrn Emil Fink, der Frau Isabella Gaeder, die seit dem Jahre 1786 hierorts bestehende

k. u. k. Hof-Buch- und Musikalienhandlung Vinzenz Fink

mit allen Aktiven und Passiven übernommen habe und unter Beibehaltung der alten Firma weiterführen werde.

Meine nahezu vierzigjährige Thätigkeit im Buchhandel, in den angesehenen Handlungen: Karl Junge in Ansbach, Louis Schellenberg'sche k. Hofbuchhandlung in Wiesbaden, Julius Weise's k. Hofbuchhandlung in Stuttgart, Drell, Fühl & Comp. in Zürich, Louis Finsterlin in München und Theod. Ewert'sche k. u. k. Hofbuchhandlung in Linz, und seit 25 Jahren in der jetzt übernommenen Firma, läßt mich bei meinem ausgedehnten Bekanntheitskreise und im Besitze hinreichender Geldmittel eine sichere, gedeihliche Weiterentwicklung des Geschäftes erhoffen.

Mit Zustimmung der Herren Verleger übernehme ich die Disponenten der Ostermesse 1902 und die in Rechnung 1902 gelieferten Sendungen und werde für ordnungsgemäße Abrechnung zur Ostermesse 1903 gewissenhaft Sorge tragen.

Um alle kleinen Saldoreste vom Jahre 1901 glatt ordnen zu können, ersuche ich um gütige direkte Bekanngabe derselben bis längstens 1. Dezember d. J.; die als konform bereits anerkannten werden soeben zur Zahlung angewiesen.

An den gesamten Verlagsbuchhandel richte ich die höfliche Bitte, meiner Firma, wo dies nicht bereits der Fall sein sollte, gütigst Konto zu eröffnen, mir jedoch, falls nicht speziell darum gebeten, unverlangt keine Novitäten zu senden, da ich alle Erscheinungen genau verfolge und selbst wählen werde; dagegen sind mir Prospekte und Voranzeigen von wichtigen in Aussicht stehenden Erscheinungen stets unter Kreuzband, womöglich noch vor Erscheinen der Werke, sehr erwünscht.

Schließlich bitte ich alle Herren Verleger um freundliche Zusendung ihrer neuesten Verlags-Kataloge.

Meine Kommissionen werden wie bisher die Herren H. Haessel-Leipzig und Schworella & Heid-Wien weiter zu besorgen die Güte haben und stets mit genügender Kasse versehen sein.

Hochachtungsvoll

Albert Foltz.

Zur gef. Notiz, daß ich den Vertrieb des Restbestandes von Sienkiewicz, Quo vadis? 2 Bände in Futtoral (5 M ord.), aus der Konkursmasse von Jacob Luz-Vindau übernommen habe.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, im November 1902.

Karl Dafer.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

Otto Beyer
Musikalien-Handlung.

Dortmund, den 1. November 1902.

P. T.

Hierdurch beehre ich mich, zur Kenntnis zu bringen, dass ich unter der Firma

Otto Beyer

in Dortmund, Balkenstr. 6, eine Musikalien-Handlung eröffnet habe.

Meinen Bedarf werde ich gegen bar beziehen, und hatte Herr Rob. Forberg in Leipzig die Güte, meine Kommission für dort zu übernehmen.

Zusendungen von Verlagskatalogen, Prospekten und Offerten sind mir stets erwünscht.

Hochachtungsvoll

Otto Beyer.

Aus dem Verlage von F. Tempsky in Prag und Wien (G. Freytag in Leipzig) übernahm ich käuflich:*)

Geburtshilfliche Diätetik und Therapie für Aerzte und Studierende

von

Dr. Ludwig Knapp,

Professor für Geburtshilfe und Gynaekologie, I. Assistent an der Deutschen Geburtshilflichen Universitätsklinik in Prag.

1902, gebunden 10 M.

Die bis heute ausgelieferten Exemplare bitte ich mit der Firma Tempsky-Freytag zu verrechnen, weitere Exemplare aber nur von mir zu verlangen.

Das Buch, das von der Kritik glänzend besprochen worden ist, dürfte nicht nur in Oesterreich, sondern in allen Ländern, wo deutsche Bücher gekauft werden, guten Absatz finden.

Ich bitte deshalb, sich reichlich mit Exemplaren zu versehen, die ich gern bedingt zur Verfügung stelle.

Einen Prospekt mit Kritiken liefere ich kostenfrei, Firmenaufdruck 1 M.

Leipzig. Johann Ambrosius Barth.

*) Wird bestätigt: F. Tempsky.

Ich übernahm die Vertretung der Firmen: Unger & Fengler, Kunstverlag in Berlin SW. 11, Dessauerstr. 39/40.

Unger & Fengler, Separat-Conto, Auslieferungslager der Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst, G. m. b. H. in Berlin SW. 11, Dessauerstr. 39/40.

Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst, G. m. b. H. in Berlin SW., Handelsstätte Bellealliance, Friedrichstr. 16.

Leipzig, den 10. November 1902.

Carl Fr. Fleischer.

Meine hierorts seit 8 Jahren bestehende Buchhandlung tritt mit heutigem Tage in direkten Verkehr und habe Herrn F. E. Fischer in Leipzig meine Kommission übertragen.

Rossleben, 10. November 1902.

Wilhelm Sauer, Buchdruckerei, (Verlag der Rossleber Zeitung), Buch-, Papier- und Schreibmaterialien-Hdlg.

69. Jahrgang.

Mit 1. November verlegten wir den Hauptsitz unseres Verlages von Zürich nach

Berlin W. 9, Köthenerstrasse 44.

Die Führung unserer Geschäfte besorgen fortan die Herren Meyer & Wunder, die auch für Berliner Firmen ein Auslieferungslager unterhalten.

Unsere Kommission und Auslieferung in Leipzig verbleibt nach wie vor bei Herrn K. F. Koehler.

Für unsere alten und neuen Unternehmungen das Wohlwollen der Herren Sortimenter erbitend, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Berlin, 1. November 1902.

Karl Henckell & Co.

P. P.

Dem verehrlichen Buchhandel zeige ich hiermit an, dass ich meine seit 6 Jahren bestehende Buchhandlung von heute ab in direkten Verkehr bringe und der Firma Carl Cnobloch in Leipzig meine Vertretung übertrug.

Ich wähle meinen Bedarf selbst und bitte um Zusendung von Cirkularen etc.

Pécsett, den 8. November 1902.

Király-utca 15.

Ferencz Fischer.

Wien, 8. November 1902.

Wegen Krankheit der Besitzerin stellt die Firma Bermann & Altmann in Wien vorläufig ihren Betrieb ein und bittet die Herren Verleger um spezifizierte Kontoauszüge bis spätestens zum 20. d. M.

Dieselben sind an unseren Herrn Kommissionär H. Haessel in Leipzig zu senden.

Verkaufsanträge.

In einer bayerischen, sehr industriereichen Provinzstadt mit

Gymnasium, Realschule, Töcherschule, ist eine altangesehene

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung mit Nebenzweigen, Lesezirkel, Schreibmaterialien etc.,

eventuell mit Lokal-Schulbücher-Verlag zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 25 Mille.

Angebote unter # 3356 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vier Verlagswerke jagdsportlicher Richtung sind wegen Kränklichkeit des in vorgerückten Jahren stehenden Besitzers, der sich vom Geschäft zurückziehen will, günstig zu verkaufen. Von drei Werken sind neue Auflagen notwendig, die sofort in Angriff genommen werden müssen. Restantanten erhalten Auskunft unter Z. M. 3363 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Eine ältere Buchhandlung mit einträglichen Nebenbranchen in Schlessien ist zu verkaufen. Angebote unter # 2732 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Spezialverlag mit Zeitschrift

— zur Gründung einer Existenz besonders geeignet — ist zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Angebote unter # 3374 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

1218